

Sind bald alle Donauanrainer-Staaten Mitglied der TID-Familie?

Vom 4. bis 7. Oktober fand die diesjährige Internationale TID-Konferenz zur Vorbereitung der 64. TID 2019 in Luncavita (Rumänien) statt. Die deutsche Delegation war mit drei Personen vertreten. Die Begeisterung war groß, als zu Beginn der Konferenz der Leiter der rumänischen TID-Organisation Sorin Petrean ankündigte, dass erstmals Vertreter der Ukraine und Moldawiens der Konferenz beiwohnen würden. Damit ging ein Wunsch des Verfassers dieser Zeilen in Erfüllung, der vor zwei Jahren Sorin Petrean bat, doch auf irgend eine Weise zu versuchen mit Interessierten aus der Ukraine Kontakt aufzunehmen. Dass nun auch Moldawien dabei ist, erfreut umso mehr.

Im Verlauf der Konferenz trafen dann tatsächlich je zwei Vertreter aus der Ukraine und Moldawien zu einem Kurzaufenthalt ein. Sie wurden herzlich begrüßt. Nach ihrer Vorstellung kam man überein, im nächsten Jahr durch einen Abstecher auf der rumänischen TID-Strecke der Donau nach Tulcea einen ersten Besuch nach Ismail (UA) zu unternehmen. Eine Delegation von zehn Kanuten verschiedener TID-Nationen wird daran teilnehmen. Für den moldawischen Vertreter war es wichtig zu erfahren, wie eine Teilnahme an der TID ermöglicht werden kann. Dies ist noch zu klären. Wichtig aber ist: der erste Schritt ist gemacht!

Die Konferenz war geprägt von verschiedensten Themen, die teilweise sehr lebhaft diskutiert wurden. In 2019 findet die Tour International Danubien in der Zeit vom 22. Juni bis 5. September statt.

Für den TID e.V.

Rainer Goebel

Vorsitzender